

Preisverleihung

Verleihung der Engelbert Kaempfer-Medaille an Professor Wolfgang Michel-Zaitsu



Am 3. Mai überreichten die Alte Hansestadt Lemgo und die Engelbert Kaempfer-Gesellschaft Lemgo in einem Online-Festakt Herrn Dr. Wolfgang Michel-Zaitsu, Professor emeritus der Kyushu Universität, Fukuoka, die Engelbert Kaempfer-Medaille für seine hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Völkerverständigung, Menschenrechte, Wissenschaft und Forschung.

Die Verleihung der Medaille steht unter Kaempfers Motto

*„Wir Menschen sehen alle eine Sonne, treten alle eine Erde, atmen alle eine Luft.
Keine Grenzen der Natur, keine Gesetze des Schöpfers trennen uns voneinander.“*

Dieses aus dem Lateinischen übersetzte Zitat steht mehr als jedes andere für den welt-offenen, humanen und toleranten Geist Engelbert Kaempfers.

An der Verleihung nahm neben Vertretern der Stadt Lemgo und der Engelbert Kaempfer-Gesellschaft aus Lemgo und Japan auch Prof. Akihide Oshima, Kumamoto Universität, teil, ein Schüler von Prof. Michel-Zaitsu, der bei ihm über „*Sakoku*“ (Japans Abschließungspolitik während der Edo-Zeit) promoviert hatte.

In seiner Ansprache dankte Bürgermeister Markus Baier Herrn Prof. Michel-Zaitsu für seine bedeutenden Forschungen und Veröffentlichungen zu Engelbert Kaempfer und die Erforschung der Beziehungen zwischen Japan und Deutschland bzw. Europa seit dem 16. Jahrhundert bis in die heutige Zeit.

In seiner Laudatio würdigte Dr. Gerhard Kuebart, 1. Vorsitzender der Engelbert Kaempfer-Gesellschaft, die besonderen Verdienste von Prof. Michel-Zaitsu um die Kaempfer-Forschung:

Es ist mir eine besondere Freude, unserem langjährigen treuen Mitglied zur Verleihung der Engelbert Kaempfer-Medaille zu gratulieren und einige Worte zu seinem Lebensweg, seinen Forschungen und seiner Bedeutung für die Kulturwissenschaften Europas und Asiens sowie die internationalen Beziehungen sagen zu dürfen.

Geboren 1946 in Frankfurt/Main, widmeten Sie sich in den 60er Jahren zunächst Forschungen in der organischen Chemie und leisteten den damals obligaten 18-monatigen Zivildienst in einem Krankenhaus ab. Dann wandten Sie sich den ostasiatischen Sprach- und Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt China zu und schlossen Ihr Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt mit dem Magister Artium ab.

Ähnlich wie einst Kaempfer zog es Sie danach in die weite Welt. An der Okayama Universität, Japan, erwarben Sie den PhD in Cultural Science und waren seit 1975 Lektor an der Kyushu Universität, Fukuoka.

1983 wurden Sie dort als erster Ausländer unbefristet an eine staatliche Universität berufen. Zunächst als Associate Professor, danach als Professor an der Fakultät für Sprachen und Kulturen sowie an der Fakultät für Vergleichende Gesellschafts- und Kulturwissenschaften.

Im selben Jahr veröffentlichten Sie einen Aufsatz über „Engelbert Kaempfers merkwürdiger Moxa-Spiegel und die wiederholte Lektüre seines Werkes“. In einem Brief vom 25. Juni 1984 an Dr. Deubel, den damaligen Vorsitzenden unserer Gesellschaft schrieben Sie: „Nach 10 Jahren Japan ist mir die Landessprache zur zweiten Muttersprache geworden.“

Vor nun 40 Jahren ahnten Sie wohl noch nicht, was Sie nach dem Erscheinen Ihres großen Kaempfer-Werkes Heutiges Japan, 2001, resümierten: „Kritische Ausgaben sind ein hartes Brot, das man lange kauen muss, bevor man den Geschmack spürt...“ und weiter „Umfang und Inhalt von Kaempfers Nachlass machen die Erschließung zu einem zähen Ringen um das Verständnis der Quellenlage und des Inhalts.“

Sie, lieber Herr Professor Michel-Zaitsu, haben das harte Brot von Kaempfer-Manuskripten durch ihre ebenbürtige Intelligenz, vielseitige Bildung und unerschütterliche Beharrlichkeit für die heutige Wissenschaft nutzbar gemacht. Ohne Sie und Ihren hervorragenden Stand auch in den japanischen Kulturwissenschaften wäre die Kritische Werke-Ausgabe Kaempfers im Iudicium-Verlag in der heutigen Gestalt wohl kaum zustande gekommen. Diese Gesamtausgabe mit den von Ihnen angeführten Exkursen der Medizingeschichte ist sowohl eine überragende Leistung der interkulturellen Geschichtsschreibung als auch ein grundlegender Beitrag zu interkultureller Verständigung der Völker im 21. Jahrhundert.

Ihre sprachbezogene und kulturwissenschaftliche Forschung und Lehre an der Universität, auch als Dekan und Vizepräsident, hat zahlreiche Studenten inspiriert, die heute in verschiedenen Kultur- und Wissenschaftsfeldern tätig sind. Ihre umfangreichen Publikationen sowie diesbezügliche Abbildungen und historische Landkarten sind beeindruckend auf Ihrer Homepage nachzuvollziehen. Sie initiierten viele innovative Lehrprogramme, um den Studierenden ein tieferes Verständnis der japanischen Kultur und internationaler Kulturen zu vermitteln.

Nach ihrer Emeritierung 2010 haben Sie noch eine Gastprofessur an der Saga Universität angenommen und waren Research Associate der Ken-i-kai Stiftung (公益財団法人 研医会) in Tokyo.

Daneben waren sie als Vorstandsmitglied der Gesellschaft für die Geschichte der Weststudien (Yōgaku-shi Gakkai) sowie der Japanischen Gesellschaft für Medizingeschichte (Nihon Ishi Gakkai) tätig und haben ungezählte wissenschaftliche Arbeiten zur Medizingeschichte und verwandter Gebiete initiiert, Sonderprojekte, Konferenzen und Ausstellungen betreut.

Auch die internationale Kaempfer-Bibliographie wurde von Ihnen fortgeführt sowie die Michel-Collection Medizinischer Manuskripte an der Bibliothek ihrer Universität begründet.

2017 erschien auf dieser Grundlage ihr Buch über die Traditionelle Medizin in Japan von der Frühzeit bis zur Gegenwart mit der aufschlussreichen Gegenüberstellung von östlicher und westlicher Medizin sowie der Beobachtung der Entwicklung nationaler Standards.

Auch die Neubearbeitung Der 5. Faszikel der Amoenitates Exoticae – die japanische Pflanzenkunde, 2019 im Weidmann Verlag erschienen, haben sie mit herausgegeben und kommentiert. Auf Ihre japanischen Forschungen, z. B. über Rangaku („Hollandkunde“) und die Bekämpfung der Pocken, sei hier nur hingewiesen.

Für Ihre unermüdliche Forschungstätigkeit wurden Sie mehrfach ausgezeichnet:

1996 Fujikawa Yū-Förderpreis der Japanischen Gesellschaft für Medizingeschichte, Sapporo;

2004 Bundesverdienstkreuz am Bande

2018 Yakazu-Preis für Medizingeschichte, Kagoshima

2018 Itan Shō, Preis für Forschungen zu der Rolle der Medizin im ost-westlichen Kulturaustausch

2018 Preis der Stadt Nakatsu für Lokale Medizingeschichte

2024 schließen sich nun die Stadt Lemgo und die Engelbert Kaempfer-Gesellschaft an mit der Verleihung der von der Bildhauerin Carolin Engels gestalteten Engelbert Kaempfer-Medaille.

Lieber Herr Professor Michel-Zaitsu, im Namen unserer Gesellschaft und wohl aller Lemgoer danke ich Ihnen für Ihr Lebenswerk im Sinne der kulturellen Völkerverständigung und nicht zuletzt für Ihre mehrfachen Besuche und Vorträge in der alten Hansestadt Lemgo, die uns in bester Erinnerung bleiben. Wir wünschen Ihnen weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.“

In seiner Dankesrede drückte Herr Prof. Michel-Zaitsu seine Wertschätzung für die Verleihung der Kaempfer-Medaille aus und wies auf verschiedene Dokumente und Themen der Kaempfer-Forschung hin, u.a. einige Kaempfer-Manuskripte im British Museum, die noch auf ihre Erschließung warten.



Der OAG ist Herr Michel schon seit August 1982 als Mitglied verbunden. Neben dem von ihm verfassten Buch *Von Leipzig nach Japan. Der Chirurg und Handelsmann Caspar Schamberger (1623-1706)*, das die OAG 1999 im Iudicium-Verlag herausbrachte, konzipierte und organisierte Herr Michel auch die beiden Ausstellungen „Der Europäische Blick auf Japan II. Aus Siebolds Büchersammlung“ (März 2008) und – in Zusammenarbeit mit unserem Ehrenmitglied, Prof. emer. Dr. Ernst Lokowandt – „*Habent sua fata libelli – Das Kojiki im deutsch-japanischen Kulturaustausch*“ (März 2013), die jeweils in der Präfekturbibliothek Nara und in der OAG gezeigt wurden.

Chris Brünger, Arzt mit Approbation in Deutschland und Japan. Als Erstklässler in Lemgo Begegnung mit Engelbert Kaempfer im Hexenbürgermeisterhaus und Entschluss, nach Japan zu gehen. Seit 1983 dort klinische Forschung und Fortbildung in Gastroenterologie und Onkologie (Fujita Health U. und Keio Universität). Dozent für Innere Medizin. Experte für internationale Medikamenten-Entwicklung und pharmazeutische Medizin. Mitglied der Engelbert Kaempfer-Gesellschaft und der OAG. Trustee, International House of Japan, wohnhaft in Kawagoe

- ▶ <https://www.engelbert-kaempfer-gesellschaft.de/home.html>
- ▶ <https://www.iudicium.de/katalog/931-1.htm>
- ▶ <https://wolfgangmichel.web.fc2.com/>
- ▶ <https://www.weidmann-verlag.de/books/kaempferiana.html>
- ▶ <https://www.lib.kyushu-u.ac.jp/ja/exhibition/michelcollection>